Kurzbiographie:

Philoas von Kroton

Antiker griechischer Philosoph

(* 470 v. Chr. - † nach 399 v. Chr.)

Philolaus von Croton

Jüngst Hilse des von alten Pythagoras, den des Aristoteles von Parmenide,
 lathe circa 450 Jahren vor christlicher Zeitrechnung. Als der Pythagoreer von
 Elis verjagt worden, flüchtete er sich zuerst nach Metapont, dem nach Croton
 blühte. Am letzten Orte schrieb er seine Bücher in der Pflicht, wie in man
 Platon (wenn man dem abgesehen Aristoteles gläubig darf) so viel Mathematik
 ta, daß er sie von seinem Vater um 10000 Silberlinge (deniers) ohne Anseh
 man kaufte. Philolaus hielt die Welt für eine Kugel, die aus Feuer eine
 Ringel lief und Wärme vom Weltfeuer empfand. Er ließ die Erde tief
 im Wasser und Wasser im die Welt umgeben, nicht wie nach der Meinung
 des Aristoteles die Luft umgeben. Er ließ die Welt umgeben, schloß
 mit einigen Planeten der Pythagoreer, einige mathematische Zahlen
 genau zu erklären. Philolaus gab dem Mondmonat 29 1/2 Tage, dem
 Merkur 35 1/2 Tage und null, dem Venus 36 1/2 Tage. Er hielt
 zuerst die Erde von der geistlichen Bewegung der Erde aufzufallen
 zu haben, und Boetius hat eine Abhandlung, die er in diesem
 System schrieb, Astronomie philolaïque genannt. Delambre hat
 vorpro unter dem Namen von Philolaus, selbst, eine lateinische
 Dissertation in 4 Capiteln seinen Symbolen, die die Welt auf die
 der geistlichen Anzulegen.

Delambre in 34. Band der
 Biographie universelle.

Wolff

Philolaos von Kroton¹

Zuerst Schüler des schon alten Pythagoras,² dann des Archytas von Tarent,³ lebte circa 450 Jahre vor unserer Zeitrechnung.

Als die Pythagoräer von Elis⁴ verjagt wurden, flüchtete er sich zuerst nach Metapont,⁵ dann nach Herakleion. Am letzteren Orte schrieb er drey Bücher über Physik, aus denen Plato⁶ (wenn man dem Diogenes Laertius⁷ glauben darf) so viel Wesen machte, dass er sie von seinen Erben um 10.000 Silberlinge (Deniers) oder Drachmen kaufte.

Philolaos hielt die Sonne für eine Glasscheibe, die uns wie ein Spiegel Licht und Wärme vom Weltfeuer zusende. Er liess die Erde sich wie Merkur und Venus um die Sonne drehen, nicht um nach der Meinung des Aristoteles⁸ die Erscheinungen besser zu erklären, sondern um selbst mit einigem Zwange die Phänomene, einigen metaphysischen Ideen Genüge zu leisten. Philolaos gab dem Mondmonathe 29 ½ Tage, dem Mondjahr 354 Tage und endlich dem Sonnenjahr 365 ½ Tage. Er scheint zuerst die Idee von der jährlichen Bewegung der Erde aufgestellt zu haben, und Boulliau⁹ hat eine Abhandlung, die er in diesem Systeme schrieb, *Astronomie philolaique* genannt. Letzterer hatte vorher, unter dem Nahmen von Philolaos selbst, eine lateinische Dissertation in 4 Büchern herausgegeben, um die Wahrheit dieser Hypothese darzulegen.

Delambre im 34^{ten} Bande der
Biographie universelle.

¹ Philolaos (* wohl um 470 v. Chr.; † nach 399 v. Chr.), antiker griechischer Philosoph.

² Pythagoras von Samos (* um 570 v. Chr. auf Samos; † nach 510 v. Chr. in Metapont in der Basilicata), antiker griechischer Philosoph.

³ Archytas von Tarent (* um 435/410 v. Chr.; † um 355/350 v. Chr.), antiker griechischer Philosoph und Mathematiker.

⁴ Elis ist eine historische griechische Landschaft auf der nordwestlichen Peloponnes.

⁵ Metapont war eine im Rahmen der griechischen Kolonisation von achäischen Siedlern am Golf von Tarent gegründete Kolonie.

⁶ Platon (* 428/427 v. Chr. in Athen oder Aigina; † 348/347 v. Chr. in Athen), antiker griechischer Philosoph.

⁷ Diogenes Laertios (3. Jahrhundert n. Chr.), antiker Philosophiehistoriker.

⁸ Aristoteles (* 384 v. Chr. in Stageira; † 322 v. Chr. in Chalkis), griechischer Philosoph.

⁹ Ismael Boulliau (* 1605 in Loudun, Département Vienne; † 1694 in Paris), französischer Astronom.